

Meinungsfreiheit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 17

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-475077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rabinovitch

Chamberlain: „Wowoll, dasmal glaub ich 's ihm jetzt glaubi glych!“

Aus einer großen Rede

... «Die Achse (Rom-Berlin) ist das natürlichste Instrument (?), das es auf dieser Welt gibt. Es ist eine politische Kombination ... die auch dem Idealismus ihre Entstehung verdankt!»

Schön gesagt, nicht wahr?

M. M. R.

An der «Landi» auszustellen:

Die tausend Ausreden einer Hausfrau, wenn ein Reisender an der Türe steht!

Zi.

(... i wör halt e Uniform alege, damit me mich wör aluege für en Geldbriefträger!
Der Setzer.)

Meinungsfreiheit

Ich lass' jedem Menschen seine Meinung! Wenn jemand nicht dieselbe Meinung hat wie ich — mit so einem Trottel rede ich überhaupt nicht!»

Rike

Mißtrauisch ...

«Salü Gushti! Potz chaib, Du machst Di aber! Zum Donner, wie stellst Du die Sach gäng a, daß Du immer so ne Schwein häsch? Woscher das G'heimnis nit e mal verrate?»

«Nummi nid g'sprängt, — säg mer emol z'erscht: Bisch Du vom Näbupalter oder vo dr Polizei?» FrieBie

Paradox ist,

wenn diejenigen, die an der Erhaltung der Friedenstaube interessiert sind, dieselbe nur füttern mit Knall-
erbsen!

Pax

**Lausanne
Palace**

**Bar
Grill-Room**

Der vornehm-heimelige
Aufenthalt.
Die Küche von Ruf!

In beiden Etablissements abends Musik
Parkplatz — Garage



**Lausanne
Palmiers**

**Brasserie u.
Carnotzet**

gediegen
preiswert
ausgezeichnete Küche